Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 68 (1981)
Heft: 9

Rubrik: Aktuelle Kurzmeldungen der "schweizer schule"

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aktuelle Kurzmeldungen der «schweizer schule»

ZH: Schule in Kleingruppen

Seit dem Frühjahr 1978 führt die Pädagogische Abteilung der Erziehungsdirektion in enger Zusammenarbeit mit den Schulgemeinden Feuerthalen, Kloten und Wallisellen den Schulversuch «Schule in Kleingruppen» durch. In den vier Kleingruppen des Schulversuchs mit je fünf bis sechs Schülern werden normal begabte Kinder unterrichtet, die aus Angst, Unsicherheit, wegen Entmutigung und schwerer Beziehungsprobleme in der Schule gescheitert sind. Die «Schule in Kleingruppen» will solchen Kindern helfen, sich aufzufangen. Sie will damit eine Zuspitzung der krisenhaften Entwicklung verhindern und ihnen eine angemessene Schulung ermöglichen.
Der Erziehungsrat hat die Erfahrungen der beiden ersten Versuchsjahre anhand eines Berichts besprochen. Im Vordergrund der Arbeit in den Kleingruppen stehen die pädagogisch-therapeutische Betreuung, der Aufbau der Beziehungsfähigkeit und die Stärkung des Selbstwertgefühls des Schülers. Ausserdem erhält der Schüler möglichst viel von dem, was er an Unterstützung, Hilfe und Anregung durch die Schule und das Elternhaus bisher nicht erhalten konnte.
Die ersten Erfahrungen mit der «Schule in Kleingruppen» sind gesamthaft positiv. Die konsequente Berücksichtigung der unterschiedlichen persönlichen Voraussetzungen der Schüler und die intensive Beziehung Lehrer–Schüler haben dazu geführt, dass sich die meisten Schüler erfreulich entwickelt haben. Für alle austretenden Schüler konnten befriedigende berufliche oder schulische Ausbildungsmöglichkeiten gefunden werden. Bis zum Ende der ersten Versuchsphase im Frühjahr 1983 sammelt die wissenschaftliche Begleitung des Schulversuchs fortlaufend Erfahrungen mit diesem Schulkonzept und bereitet Entscheidungsgrundlagen für den weiteren Verlauf vor.

ZG: Schule für Sehbehinderte und Blinde in Baar eröffnet

Anfang April hat in Baar die Heimschule «Sonnenberg» für sehbehinderte und blinde Kinder den Betrieb aufgenommen. 65 Kinder aus der deutschen Schweiz und aus dem Tessin leben zurzeit in dieser Schule, die vorher in Freiburg zu Hause war. Der Neubau des Gebäudekomplexes kommt auf rund 25 Millionen Franken zu stehen.

SO: 66 neue Solothurner Lehrer

Im kantonalen Lehrerseminar Solothurn haben nach fünfjähriger Ausbildung 64 Junglehrerinnen und Junglehrer ihr Patent entgegennehmen können. Rektor Dr. Peter Waldner konnte das insgesamt 3000. Patent überreichen. Er tritt nach 30jähriger Tätigkeit in den Ruhestand.

VS: Neusprachliches Gymnasium am Kollegium Brig

Der neue eidgenössisch anerkannte Maturitätstyp D, neusprachliches Gymnasium, wird auf den kommenden Herbst in den Kollegien Brig, Sitten und St-Maurice mit den ersten Klassen eröffnet.
Das neusprachliche Gymnasium ist eine Maturitätsabteilung mit den gleich hohen Anforderungen und mit denselben Zutrittsmöglichkeiten zu den schweizerischen Hochschulen wie bei den übrigen Typen. Allerdinngs verlangen gewisse Fakultäten für einzelne Studienrichtungen eine Zusatzprüfung in Latein für Bewerber, die nicht die Matura B haben und die im Kollegium nicht Latein als Wahlfach belegt haben.
Das neusprachliche Gymnasium liegt dem Typ B (Latein und 3. Sprache) nahe und verlangt auch die gleichen Aufnahmebedingungen. Das Latein wird durch moderne Sprachen, besonders Italienisch ersetzt. Die Stundentafel erfährt somit gegenüber dem Typ B nur für die modernen Sprachen (Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch) und die Geschichte eine Erweiterung.
Als Nicht-Universitätskanton fühle sich das Wallis verpflichtet, der Jugend alle Maturitätsmöglichkeiten anzubieten, was mit der Einführung des neusprachlichen Gymnasiums nun der Fall sei, erklärt das kantonale Mittelschulamt.

NE: Der neue Erziehungsdirektor heisst Jean Cavadini

Jean Cavadini, Stadtpräsident von Neuenburg und Nationalrat, der auf der Liste der Liberalen und der Nationalprogressisten kandidierte, tritt nach stiller Wahl neu in die Regierung ein. Cavadini übernimmt die Nachfolge François Jeannerets, der dem Erziehungsdepartement vorstand.
Jean Cavadini, von Hause aus Gymnasiallehrer, war Mitglied der Pädagogischen Kommission und bringt beste Voraussetzungen für sein Amt mit.